

**Kurztitel**

Frauenförderungsplan für das Bundesministerium für Finanzen

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 14/2017 aufgehoben durch BGBI. II Nr. 353/2018

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 11

**Inkrafttretensdatum**

12.01.2017

**Außerkrafttretensdatum**

20.12.2018

**Index**

63/08 Sonstiges Allgemeines Dienst- und Besoldungsrecht

**Text****Schutz der Menschenwürde am Arbeitsplatz**

§ 11. (1) Die Würde von Frauen und Männern am Arbeitsplatz ist zu schützen. Verhaltensweisen, welche die Würde der Menschen verletzen, einschränken oder dies bezwecken, insbesondere herabwürdigende oder verletzende Äußerungen und Darstellungen (Poster, Kalender, Bildschirmschoner usw.), Mobbing und sexuelle Belästigung, sind zu unterlassen und dürfen von Vorgesetzten nicht geduldet werden. Der Dienstgeber hat geeignete Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung zu treffen, Informationen und Unterstützungsangebote (z. B. Ansprechpersonen) für Opfer anzubieten.

(2) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über die rechtlichen und sonstigen Möglichkeiten, sich gegen Mobbing, Diskriminierung nach Geschlecht sowie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz zur Wehr zu setzen, umfassend zu informieren (z. B. Intranet, Broschüren, Arbeitsmedizin, -psychologie etc.).

(3) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere solche mit Leitungsaufgaben, sind in ihrem Arbeitsbereich dafür verantwortlich, dass sexuell belästigendes Verhalten unterbleibt.

(4) Fortbildungen über den Umgang mit Vorfällen sexueller Belästigung, Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und Mobbing sind auch für Führungskräfte anzubieten und deren Besuch zu empfehlen.

(5) Es ist besonders seitens der Führungskräfte auf eine Arbeitsatmosphäre zu achten, die von gegenseitigem Respekt getragen ist.

**Schlagworte**

Arbeitspsychologie

**Zuletzt aktualisiert am**

20.12.2018

**Gesetzesnummer**

20009778

**Dokumentnummer**

NOR40190262